

**Protokoll MNVS Grundjahr H23**

<b>Datum / Zeit:</b> 30.10.2023, 12:00 – 13:10		<b>Ort:</b> SE126
<b>Teilnehmende</b>		
<b>Studiengangsleitung</b>	<b>Mentoratsvertreterinnen</b>	
Hubert Lauener (Studiengangsleitung Grundjahr)	Kristijan Bilic (12) Samira Tschopp (12)	
Susanne Beck (Fachleitung Berufsstudien Grundjahr)	Andrej Mäusli (92) Carola Iten (92)	
	Yara Bischofsberger (91) Luca Talon (91)	
	Ajla Jakupovic (102) Dominik Alt (102)	
	Shania Lynn Huggler (121)	
	Doris Vukalovic (82) Michelle Meier (82)	
	Lara Aurelia Disler (22) Flavio Mathis (22)	
	Alexia Palmisano (111) Guy Stemmer (111)	
	Jesabelle Summermatter (71) Frederik Thomas (71)	
	Mark Dvorak (51) Noel Roje (51)	
	Ameli Wahl (112) Cédric Meier (112)	
	Milena Bucher (41) Raphael von Sauberzweig (41)	
	Timothy Blättler (72) Cilgia Zangger (72)	
	Sven Ma (52) Angelo Giannasca (52)	
	Ramon Wisler (42) Larissa Geissmann (42)	
	David Planzer (11) Rachel Keiser (11)	
	Tobias Steiner (31)	
<b>StudOrg</b>	Zacharias Ian Zumthurm (62) Christelle Bregenzer (62)	
Andri Bischoff (Sitzungsleitung)	René Krummenacher (23) Sandro Ettlín (23)	
Luc Duvoid (Protokoll)	Liliana Pacheco Cepa (122) Zoe Lozano (122)	

## Traktanden

Protokoll MNVS Grundjahr H23 .....	1
<b>1 Begrüssung .....</b>	<b>3</b>
<b>2 Informationen der StudOrg .....</b>	<b>3</b>
2.1 Fächerspezifische Anliegen .....	3
2.2 Standorte, Stundenplan und 80% Präsenzregelung .....	3
2.3 Plattformen und Tools.....	3
2.4 ECTS und freie Credits .....	3
<b>3 Punkte, die geschätzt werden .....</b>	<b>4</b>
<b>4 Schwerpunkt 1: Organisation, Informationen und Kommunikation .....</b>	<b>4</b>
<b>5 Schwerpunkt 2: Blockwochen .....</b>	<b>6</b>
<b>6 Schwerpunkt 3: ExpertNovi und Varia .....</b>	<b>6</b>
<b>7 Schluss .....</b>	<b>6</b>

## 1 Begrüssung

Andri Bischoff heisst sämtliche Vertretungen, ebenso wie Frau Susanne Beck und Herrn Hubert Lauener, herzlich willkommen. Die Anwesenden stellen sich der Runde vor. Im Anschluss daran präsentiert Andri Bischoff das Programm und eröffnet die MNVS.

## 2 Informationen der StudOrg

### 2.1 Fächerspezifische Anliegen

Andri Bischoff empfiehlt den Vertretern, sich bei Anfragen oder Belangen, die modulspezifische Informationen betreffen, unmittelbar an die Dozierenden zu wenden. Diese schätzen eine direkte Rückmeldung und sind in der Lage, umgehend Unterstützung oder Auskunft zu bieten. Andri Bischoff informiert die Vertreter:innen darüber, dass sie sich bei weiteren Anliegen jederzeit über das Feedbackformular oder per E-Mail an die Studienorganisation wenden können.

Herr Lauener weist darauf hin, dass seit ca. sechs Jahren ein Dokument existiert (verabschiedet durch die Ausbildungsleitung und studorg), wie bei persönlichen Anliegen von Studierenden und Konflikten mit Dozierenden verfahren wird bzw. welche Ansprechstellen es an der PHLU gibt. An der PH Luzern gilt der Grundsatz, dass Probleme nach Möglichkeit dort gelöst werden, wo sie entstehen. Persönliche Anliegen und Beschwerden, die sich auf die Arbeit in Modulanlässen oder generell im Fach beziehen, sollten somit immer zuerst zwischen Studierenden und zuständigen Dozierenden besprochen werden. Das Dokument befindet sich u.a. auf dem PHLUportal:

*Studierende Dateien//20\_Ausbildung\_alle\_Studiengaenge//Allgemeine\_Unterlagen//Unterstuetzungsangebote und Vorgehen bei Konflikten*

### 2.2 Standorte, Stundenplan und 80% Präsenzregelung

Andri Bischoff teilt den Vertretungen mit, dass der Campus Horw als Lösung für die zahlreichen Standorte der Pädagogischen Hochschule Luzern vorgesehen ist und dessen Eröffnung für das Jahr 2029 geplant ist. Die Stundenpläne werden jeweils Ende Juli und Ende Januar publiziert. Aufgrund von Anstellungsverfahren an Praxisschulen und dem Abwarten von Ergebnissen einiger Prüfungen ist eine frühere Veröffentlichung der Stundenpläne nicht realisierbar. Die überarbeitete Präsenzordnung ist im PHLU Portal verfügbar und umfasst insgesamt neun Seiten. Eine komprimierte Fassung von lediglich einer Seite steht ebenfalls bereit. Andri Bischoff rät den Vertretungen, diese Informationen weiterzugeben und das besagte Dokument sorgfältig zu studieren.

### 2.3 Plattformen und Tools

Das vorliegende Anliegen thematisiert die von zahlreichen Mentoratsklassen geäusserten Bedenken bezüglich der multiplen Kommunikationskanäle, welche bei den Studierenden zu erheblicher Verwirrung führen. Herr Lauener präsentiert mittels Beamers die Startseite von „Mein Campus“ auf der Moodle-Plattform und betont, dass „Mein Campus“ konzipiert wurde, um den Studierenden eine zentrale Anlaufstelle für alle benötigten Dokumente zu bieten. Dieser Moodle-Kurs steht den Studierenden bis zum Abschluss ihres Studiums zur Verfügung. Herr Lauener erläutert weiter, dass die Präferenz für eine bestimmte Arbeitsumgebung seitens der Dozierenden individuell variiert und diese die Freiheit besitzen, dies nach eigenem Ermessen zu wählen. Herr Bischoff ergänzt, dass dieses Thema aktuell intensiv diskutiert wird. Innerhalb der QBK (Stabsstelle Qualitätsmanagement und die Konferenz der Qualitätsbeauftragten) der PH Luzern wurde ebenfalls die Problematik der Vielzahl an Kommunikationskanälen für die Studierenden angesprochen. Als Illustration führt Herr Bischoff an, dass ab dem kommenden Semester für die Sekundarstufe festgelegt wurde, dass alle Dozierenden ihre Dokumente auf Moodle hochladen sollen. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Studierenden alle erforderlichen Dokumente zentral auf Moodle auffinden können. Dennoch bleibt es ihnen erlaubt, zusätzlich Plattformen wie Microsoft Teams zu nutzen.

### 2.4 ECTS und freie Credits

Andri Bischoff informiert: ECTS steht für "European Credit Transfer and Accumulation System". Es handelt sich um ein europäisches System zur Anrechnung, Übertragung und Akkumulation von Studienleistungen. Ein ECTS-

Punkt entspricht in der Regel 25 bis 30 Arbeitsstunden (an der PHLU 30 h) eines Studierenden. Das System erleichtert die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen und fördert die Mobilität von Studierenden innerhalb Europas.

Freie Credits entsprechen zwei ECTS, wobei ein Credit 30 Arbeitsstunden im sozialen Bereich repräsentiert. Diese können beispielsweise durch freiwillige Tätigkeiten z.B. im Rahmen des Ferienpasses, als Trainer/in in einem Sportverein, als Leiter/in bei den Pfadfindern oder als Mitglied der StudOrg erworben werden. Nachdem Sie 30 Stunden ehrenamtliche Arbeit im sozialen Sektor erbracht haben, wird Ihnen ein Credit angerechnet. Für den Abschluss des Bachelors sind zwei solcher Credits erforderlich. Weiterführende Informationen und Möglichkeiten, diese Credits zu erwerben, finden Sie in der Broschüre zu den Freien Credits. Geben Sie "Freie Credits PHLU" in eine Suchmaschine ein, um rasch Zugang dazu zu erhalten. Informationen zu den ECTS und Freien Credits finden Sie auch im Moodle-Kurs „Mein Campus“:

- Informationen zu ECTS im Ordner „Organisation/Information“
- Informationen zu den Freien Credits im Ordner „Ankommen im Campus“ unter „Freie Credits« – frei wählbare Mosaiksteine im durchstrukturierten Studium zugunsten von anderen (Service Learning) oder von sich selbst (individuelle Bildungsangebote)“

### 3 Punkte, die geschätzt werden

Die Auswertung des Feedbackformulars hat ergeben, dass folgende Punkte geschätzt werden:

- **Praktikum und Praxisbezug:** Das frühe Praktikum und die Mentoratsklassen werden als zentrale Bestandteile des Studiums betrachtet. Die Möglichkeit, das Gelernte direkt in der Praxis anzuwenden und die frühzeitige Praxiserfahrung werden besonders geschätzt.
- **Dozenten-Studenten-Beziehung:** Die positive und unterstützende Beziehung zwischen den Dozierenden und den Studierenden wird hervorgehoben. Die Studierenden schätzen die Offenheit, Freundlichkeit und das Engagement der Dozierenden.
- **Organisation und Angebote:** Die Studierenden betonen die Vielfalt und Qualität der Angebote und Veranstaltungen; Namhaft die PHLUApp, StudOrg, Events und spezielle Unterstützungsangebote wie das ExpertNovi und die Tutorate.

### 4 Schwerpunkt 1: Organisation, Informationen und Kommunikation

Es gibt ein allgemeines Gefühl der Überforderung und Unklarheit bezüglich der Organisation des Studiums. Die Studierenden wünschen sich klarere Informationen zu verschiedenen Themen, von Prüfungsreglementen bis hin zu spezifischen Terminen und Veranstaltungen (z.B. "Ich habe kaum Übersicht über die verschiedenen Leistungsnachweise").

Es gibt auch Bedenken in Bezug auf kurzfristige Terminplanung, die Verwendung verschiedener Apps und Plattformen und die Klarheit der bereitgestellten Informationen (z.B. "Organisation (Terminplanung sehr kurzfristig, Kommunikation, E-Mails vereinheitlichen)").

Viele stören sich daran, an den Einführungstagen kostenpflichtige Lehrmittel im Studiladen beziehen zu müssen, obwohl diese teilweise kostenlos zum Download zur Verfügung stehen.

Die erste Frage der Vertretungen ist, ob es kein allgemeines Dokument gibt, auf dem alle Leistungsnachweise von allen Modulen aufgelistet sind für jedes Semester.

Grund für die Frage ist, dass es mühsam sei, bei jedem Modul nachzuschauen wo die Beschreibung des LN's (Leistungsnachweis) ist.

Nach Diskussionen erfolgt die Antwort, dass es kein solches Dokument gäbe und dass dies wahrscheinlich zu noch mehr Verwirrungen führen könnte. Schliesslich haben nicht alle Studierende die gleichen Daten für ihre Prüfungen oder Präsentationen und die verschiedenen Studienangebote machen die Situation auch

schwieriger. Zudem findet man auf dem Eventoweb alle Modulkurse und bei jedem Modul ist unter Informationen ein Dokument mit dem Modulbeschrieb und dem LN-Beschrieb hinzugefügt.

Die Verwendung der verschiedenen Plattformen, sowie Moodle, E-Mail und Teams, wird als verwirrend beschrieben. Die Vertretungen fragen sich, ob es nicht möglich ist alle Informationen über eine Plattform zu verstreuen.

Herr Lauener beantwortet die Frage folgend.

Alle Studierende befinden sich momentan in einer Studieneingangsphase.

In dieser Studieneingangsphase müssen sich die Studierende noch zurechtfinden und lernen auch das System einer Universität, Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule noch kennen. Was zudem noch kommt, ist dass die Wünsche heterogen seien. Manche haben es lieber alle Informationen selbstständig über eine Website zu finden, andere haben es lieber ein ExpertNovi Angebot brauchen zu können.

Die momentanen Lösungen und Angebote der PH Luzern seien die Infoveranstaltungen und die Einführungstage vor Semesterstart. So hatten die neuen Grundjahr-Studierenden erstmals im Rahmen der beiden Einführungstage im Foyer der Mensa des Unigebäudes die Möglichkeit - um Lücken zwischen den Programmpunkten zu füllen -, sich über verschiedene Themen zu informieren, Ansprechpersonen für Fragen und Gespräche zu finden und sich zu vernetzen. Die Angebote waren:

- Studiengangsleitungen und/oder Studiengangsmanager:in und/oder Personen aus dem Leitungsteam Kindergarten/Unterstufe, Primarstufe, Sekundarstufe 1
- Studierendenorganisation StudOrg
- Beratungsangebot IT: Tutor:innen/Studierende höherer Semester
- Treffpunkt für Studierende mit spezifischer Studienfestlegung wie Studium & Familie, Studium & Spitzensport oder Studium & Gesundheit
- Treffpunkt für Quereinsteigende
- Studienprogrammleiter Grundjahr: Fragen zum Grundjahr und Studiengangs- und Fachwechsel (online-Angebot und Angebot vor Ort)

Jedoch seien auch zwei ganze Einführungstage auch nicht genug, um alle Fragen zu decken.

Deshalb hat die PH Luzern zusätzlich auch noch die Blockwoche «Ankommen im Campus» organisiert. Mit dieser sollten die Studierende den Campus Luzern näher kennenlernen und an einem der Tage in dieser Blockwoche bieten u.a. die Studiengangsleitungen wieder ZOOM-Veranstaltungen, damit die Studierende Fragen stellen können.

Weitere Mentoring-Angebote sind:

- ExpertNovi (bei dem erfahrene Studierende den neuen Studierenden bei Fragen unterstützen)
- StudOrg (Studierende Organisation der PH Luzern, jederzeit per E-Mail oder Feedbackformular auf der Website erreichbar)
- Moodle Kurs «Mein Campus» (auf dem man eine Beschreibung aller Kanäle findet und auch alle Informationen und Dokumente verlinkt sind)
- Oder man kann sich bei Fragen direkt bei Herr Lauener melden.

Herr Lauener wird in Zukunft noch ein Angebot kreieren für freiwilligen Sprechstunden, um Fragen zu klären.

Herr Lauener beendet die Diskussion mit der Folge, dass Herr Lauener dieses Traktandum in der Ausbildungsleitung weiterleiten werden. Zudem informiert Herr Lauener, dass die Dozierenden bereits in den vorangehenden Studienjahren von der Ausbildungsleitung darauf hingewiesen wurden, sparsam mit E-Mails umzugehen, um Informationen insbesondere während der Studieneingangsphase an die Studierenden zu richten (eher Moodle zu nutzen), damit die Studierenden nicht überfordert werden.

Bezüglich des Anliegens des StudiLadens wird Luc Duvoid die Anliegen an den StudiLaden und Herr Lauener an Jolanda Felder weiterleiten. Da der StudiLaden keine Organisation der PH Luzern ist, kann keine Lösung oder Massnahme versprochen oder direkt umgesetzt werden.

Folgende Anliegen wurden erwähnt und werden weitergeleitet:

- Informationen bezüglich kostenpflichtiger Lehrmittel, welche auch Gratis online verfügbar wären
- Kauf auf Rechnung ermöglichen
- Rückgabe von Lehrmitteln – wieso keine Barauszahlung, sondern ein Gutschein
- Allgemeine Rückmeldung, dass Anliegen per E-Mail lange nicht beantwortet, werden vom StudiLaden

## 5 Schwerpunkt 2: Blockwochen

Einige Studierende empfanden die Blockwochen als nicht gut organisiert. Es gab Kritik an der Qualität und Durchführung

Aus Rückmeldung der Vertretungen bezieht sich dieses Traktandum auf die AW-Blockwoche «Einführung in die Forschungspraxis».

Von vielen kam die Rückmeldung, dass der Inhalt praktisch sei und auch wichtig, jedoch sei die Durchführung zu lang für den behandelten Inhalt und die Organisation, sowie die Informationen des Moduls und Informationen zum LN sind auch bemängelt worden.

Viele Studierende waren der Meinung, dass es möglich sei den Inhalt dieser Blockwoche auf zwei Tage zu kürzen, anstatt fünf.

Eine Vertretung berichtete nicht von diesem Problem, sondern fand die Blockwoche in Ordnung. So zeigt sich, dass die Durchführungen unterschiedlich waren, je nach Dozierende.

Herr Lauener fragt die Vertretungen, ob sie diese Anliegen bei der Evaluation gemeldet haben.

Bei den Antworten der Vertretungen zeigte sich, dass nicht alle eine schriftliche Evaluation durchgeführt haben.

Herr Lauener konnte das Traktandum bereits in einem konstruktiven Austausch mit Herr Hänzi (Verantwortlicher der Blockwoche) besprechen (06.11.2023) und u.a. das Anliegen bezüglich der Evaluation einbringen.

Die Vertretungen zeigten auch ein Interesse dafür eine Evaluation auszufüllen für die vergangene AW-Blockwoche.

## 6 Schwerpunkt 3: ExpertNovi und Varia

Andri Bischoff berichtet, dass es das Ziel wäre, das ExpertNovi Programm zukünftig früher zu beginnen, damit die Studierende bereits am Anfang vom Semester mit Antworten zu ihren Fragen assistiert werden.

## 7 Schluss

Abschliessend erwähnt Andri Bischoff noch folgende Punkte:

- Das Protokoll wird auf der Internetseite der StudOrg (<https://www.phlu.ch/ueber-uns/studorg.html>) aufgeschaltet und Andri Bischoff wird das Protokoll den Mentoratsvertreter\*innen sowie den Mentor\*innen per Mail und zu senden.
- Andri Bischoff bittet zusätzlich darum, dass die Mentoratsvertreter\*innen die Protokolle an die Mentoratsklassen weiterleiten.

Die Studiengangsleitung und Andri Bischoff danken den Anwesenden für ihre Teilnahme und Zusammenarbeit.